

WHITE FLAG

Von

Regie: Benny Claessens

Mit

Challenge Gumbodete, Benjamin Abel Meirhaeghe und Teresa Vittucci
schmaz – schwuler männerchor zürich

Voice-Over: Brandy Butler und Julien Gosselin, Musik: Nid & Sancy
Bühne, Light- & Videodesign: Stefan Britze, Kostüme: Teresa Vergho
Live-Kamera: Urs Berliner und Florian Hinder
Dramaturgie: Tine Milz

Lingerie: la fille d'O
Plakat: Anne-Mie van Kerckhoven

Premiere

31. August 2022

Im Rahmen des Zürcher Theaterspektakel

Eine Produktion des Theater Neumarkt in Koproduktion mit Opera Ballet Vlaanderen

Lieder – Song Texte

Nico: These days

I've been out walking
I don't do too much talking these days
These days
These days I seem to think a lot
About the things that I forgot to do
And all the times I had
A chance to

I've stopped my rambling
I don't do too much gambling these days
These days
These days I seem to think about
How all these changes came about my ways
And I wonder if I'd see another
Highway

I had a lover
I don't think I'd risk another these days
These days
And if I seem to be afraid
To live the life that I have made in song

La, la, la, la, la
La, la
I've stopped my dreaming
I won't do too much scheming these days
These days
These days I sit on cornerstones
And count the time in quarter tones to ten
Please don't confront me with my failures
I had not forgotten them

Schubert: Im Abendrot

O wie schön ist deine Welt,
Vater, wenn sie golden strahlet!
Wenn dein Glanz herniederfällt,
Und den Staub mit Schimmer malet;
Wenn das Rot, das in der Wolke blinkt,
In mein stilles Fenster sinkt!

Könnt' ich klagen, könnt' ich zagen?

Irre sein an dir und mir?
Nein, ich will im Busen tragen
Deinen Himmel schon allhier.
Und dies Herz, eh' es zusammenbricht,
Trinkt noch Glut und schlürft noch Licht.

Schubert: Nachtmusik

Wir stimmen dir mit Flötensang,
In süßem Ton und Harfenklang
Ein nächtlich Lied der Freude!
Aus deiner Hülle tritt hervor,
Dass sich im stillen Abendflor
Dein Herz und Auge weide.

Komm, sieh, wie alles schläft und ruht,
Und unter Lunens sichrer Hut
Entweicht der Menschen Kummer.
Sieh, wie die Gegend vor uns liegt,
Als hättest du sie eingewiegt
In süßen Liebesschlummer!

O säume nicht, erhebe dich –
Schon wartet deiner wonniglich
Das ganze Heer der Sterne,
Denn guten Seelen sind sie hold
Und streuen ihnen funkelnd Gold
Aus der gewölbten Ferne.

Schließ an dich uns! Auf stiller Bahn
Weht dich kein falsches Lüftchen an,
Lass dich im Dunkeln grüßen!
Noch enger knüpft die Nacht das Band,
Wenn Freunde traulich, Hand in Hand
Sich an einander schließen.

Drum laden wir mit Flötensang
In süßem Ton und Harfenklang
Dich ein zu unsrer Freude,
Vereine dich mit unserm Chor,
Dass sich im nächtlich stillen Flor
Dein Herz und Auge weide.

Billy Joel: And So it Goes

In every heart there is a room
A sanctuary safe and strong
To heal the wounds from lovers past
Until a new one comes along

I spoke to you in cautious tones
You answered me with no pretense
And still I feel I said too much
My silence is my self defense
And every time I've held a rose
It seems I only felt the thorns
And so it goes, and so it goes
And so will you, soon, I suppose

But if my silence made you leave
Then that would be my worst mistake
So I will share this room with you
And you can have this heart to break

And this is why my eyes are closed
It's just as well for all I've seen
And so it goes, and so it goes
And you're the only one who knows

So I would choose to be with you
That's if the choice were mine to make
But you can make decisions too
And you can have this heart to break

And so it goes, and so it goes
And you're the only one who knows

Comedian Harmonist: Wochenende und
Sonnenschein

Wochenend, Sonnenschein
Brauchst du mehr, um glücklich zu sein?

Wochenend' und Sonnenschein
Und dann mit dir im Wald allein
Weiter brauch ich nichts zum Glückhichsein
Wochenend und Sonnenschein

Über uns die Lerche zieht
Sie singt genau, wie wir, ein Lied
Alle Vöglein stimmen fröhlich ein
Wochenend und Sonnenschein
Kein Auto, keine Chausee
Und niemand in unsrer Näh'

Tief im Wald nur ich und du
Der Herrgott drückt ein Auge zu
Denn er schenkt uns ja zum Glückhichsein
Wochenend und Sonnenschein

Nur sechs Tage sind der Arbeit
Doch am siebten Tag sollst du ruh'n
Sprach der Herrgott
Doch wir haben auch am siebten Tag zu tun

Wochenend und Sonnenschein
Und dann mit dir im Wald allein
Weiter brauch ich nichts zum Glückhichsein
Wochenend und Sonnenschein

Über uns die Lerche zieht
Sie singt genau, wie wir, ein Lied
Alle Vöglein stimmen fröhlich ein
Wochenend und Sonnenschein
Kein Auto, keine Chausee
Und niemand in unsrer Näh'

Tief im Wald nur ich und du
Der Herrgott drückt ein Auge zu
Denn er schenkt uns ja zum Glückhichsein
Wochenend und Sonnenschein

Wochenend und Sonnenschein
Und dann mit dir im Wald allein
Weiter brauch ich nichts zum Glückhichsein
Wochenend und Sonnenschein

Über uns die Lerche zieht
Sie singt genau, wie wir, ein Lied
Alle Vöglein stimmen fröhlich ein
Wochenend und Sonnenschein

Kein Auto, keine Chaussee
Und niemand in unsrer Näh'

Tief im Wald nur ich und du
Der Herrgott drückt ein Auge zu
Denn er schenkt uns ja zum Glücklichsein
Wochenend und Sonnenschein

Weitere Referenzen

Natalie Haynes: Pandora's Jar. Women in the Greek Myths

Christine de Pizan: The Book of City of Ladies

Michael Taussig: Mastery of Non-Mastery in the Age of Meltdown

Hélène Cixous: Das Lachen der Medusa

Ursula K. Le Guin: The Carrier Bag Theory of Fiction

Maggie Nelson: On Freedom

Georges Bataille: Erotism

Éric Hurtado: L'Unité hermétique

Impressum

Neumarkt
Neumarkt 5
8001 Zürich

+41 (0)44 267 64 64
theaterneumarkt.ch

Texte

Tine Milz

Redaktion

Michel Rebosura

Gestaltung

Pascale Lustenberger

Pressekontakt

Michel Rebosura
michel.rebosura@theaterneumarkt.ch